



NYAME A'KAN
RHODESIAN RIDGEBACKS

Die Entstehung eines neuen Ridgebacklebens

Von der Läufigkeit über die Bedeckung bis zur Geburt

Eine kurze, sachliche Reise durch rund neun Wochen
Entwicklung.

1 | Läufigkeit, Bedeckung und Befruchtung

Vom Zyklusgeschehen bis zur möglichen Entstehung einer befruchteten Eizelle

LÄUFIGKEIT

Zu Beginn der Läufigkeit wird die Hündin für Rüden attraktiv. Während des Östrus besteht Paarungsbereitschaft; der Eisprung erfolgt in dieser Phase. Äußere Zeichen und Dauer unterscheiden sich individuell.

ZEITPUNKT UND BEDECKUNG

Der geeignete Zeitpunkt wird nicht allein nach Kalendertagen beurteilt. Für eine belastbare Planung können Verlauf, Verhalten und tierärztliche Zyklusdiagnostik gemeinsam herangezogen werden.

BEFRUCHTUNG

Nach dem Eisprung reifen die Eizellen zunächst weiter. Treffen reife Eizellen und befruchtungsfähige Spermien im passenden Zeitfenster zusammen, kann eine Befruchtung stattfinden.

2 | Von der Zelle zum Fetus

Zeitangaben beziehen sich auf den LH-Anstieg beziehungsweise den Eisprung und bleiben biologisch variabel



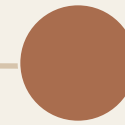
TAG 6-12

Frühe Zellteilungen; die Blastozyste erreicht etwa Tag 10-12 die Gebärmutter.



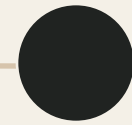
TAG 18-22

Fruchtanlagen werden erkennbar; Anheftung und Einnistung erfolgen ungefähr um Tag 21-22.



TAG 24-35

Herzbewegung ist im Ultraschall etwa ab Tag 24-25, Körperbewegung etwa ab Tag 35 darstellbar.



AB TAG 43

Die Entwicklung schreitet zur fetalen Reifung fort; Geburt folgt typischerweise etwa 64-66 Tage nach dem LH-Anstieg.

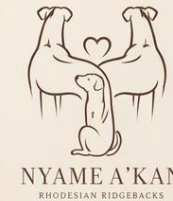
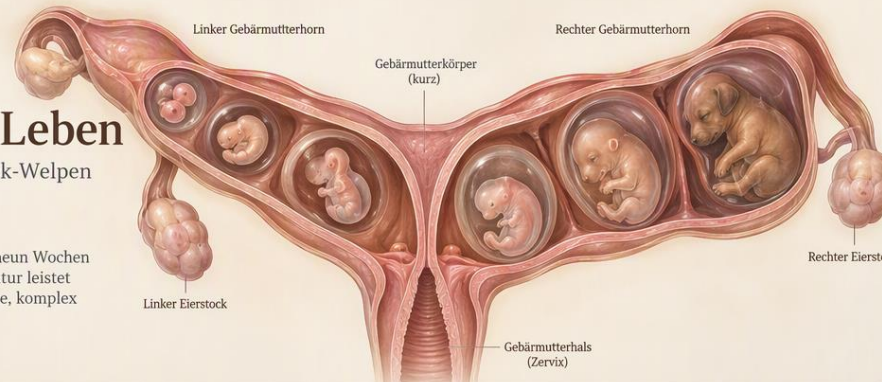
3 | Entwicklung im Mutterleib

Schematische Übersicht, nicht maßstabsgetreu

Vom ersten Zellkontakt bis zum neuen Leben

Die Entwicklung eines Ridgeback-Welpen in der Gebärmutter

Aus einer winzigen Zelle entsteht in rund neun Wochen ein vollständig entwickelter Welpen. Die Natur leistet ein faszinierendes Zusammenspiel – präzise, komplex und perfekt auf das Leben vorbereitet.



Große Abenteuer beginnen im Kleinen.

1 Befruchtung und Zellteilung Tag 0 – 3	2 Blastozyste Tag 4 – 6	3 Einnistung Tag 6 – 12	4 Organentwicklung (Embryo) Tag 13 – 28	5 Wachsender Fetus Tag 29 – 45	6 Ausgereifter Welpen Tag 46 – 63 (Geburt meist an Tag 62 – 64)
 - Nach der erfolgreichen Deckung treffen Eizelle und Spermium im Eileiter aufeinander. - Es entsteht eine befruchtete Eizelle, die sich auf dem Weg in die Gebärmutter mehrfach teilt. <i>Eine Zelle mit großem Potenzial.</i>	 - Die Zellkugel (Blastozyste) entwickelt sich weiter und erreicht die Gebärmutter. - Sie besteht aus einer inneren Zellmasse (später der Embryo) und einer äußeren Zellschicht (später die Plazenta). <i>Bereit für den nächsten Schritt.</i>	 - Die Blastozyste nistet sich in die Gebärmutter Schleimhaut ein. - Es entsteht die Plazenta, über die der Embryo mit Nährstoffen und Sauerstoff versorgt wird. <i>Ein sicherer Platz zum Wachsen.</i>	 - Die wichtigsten Organe und Körperstrukturen bilden sich aus. - Das Herz beginnt zu schlagen (etwa ab Tag 22). - Die typische Körperform des Hundes ist bereits erkennbar. <i>Aus Strukturen wird Leben.</i>	 - Die Organe reifen weiter, Muskeln und Sinnesorgane entwickeln sich. - Die Fellanlage entsteht, die Krallen sind erkennbar. - Die Welpen bewegen sich zunehmend in der Fruchtblase – erste Kindsbewegungen sind möglich. <i>Ein kleiner Ridgeback – immer deutlicher erkennbar.</i>	 - Der Welpen ist vollständig entwickelt. - Skelett und Zähne mineralisieren in den letzten Wochen. - Er nimmt an Gewicht zu und bereitet sich auf die Geburt vor. - Die Lungenreife erfolgt kurz vor der Geburt. <i>Bereit für die Welt.</i>

4 | Die Geburt

Ein physiologischer Prozess, der aufmerksam und fachkundig begleitet wird

ERÖFFNUNGSPHASE

Der Gebärmutterhals öffnet sich; sichtbare Bauchpresse fehlt zunächst. Unruhe, Nestbau, Hecheln oder Futterverweigerung können auftreten.

AUSTREIBUNG UND NACHGEBURT

Sichtbare Wehen führen zur Geburt der Welpen. Die Plazenten werden während des weiteren Geburtsverlaufs ausgeschieden.

SICHERHEIT

Abweichungen vom erwarteten Verlauf müssen tierärztlich beurteilt werden. Im Zweifel gilt: lieber früh anrufen als zu spät.

